

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>§ 1 Der kulturell-geistige, politische und gesellschaftliche Hintergrund</b>	<b>7</b>
1 Die Anfänge des Mönchtums im Abendland	7
1.1 Die Ursprünge der monastischen Bewegung	7
1.2 Die Grundzüge des abendländischen Mönchtums	10
1.3 Kirchliches Amt und politische Macht	14
2 Die Situation der Kirche zu Beginn des 5. Jh.	18
3 Die politischen Verhältnisse in Gallien zu Beginn des 5. Jh.	26
3.1 Die Stellung Galliens im weströmischen Reich	26
3.2 Die Einwanderungen germanischer Stämme	27
3.3 Konsequenzen für den gallorömischen Adel	32
4 Erziehung und Bildung in Gallien	34
4.1 Die Bildungspolitik im Westen	34
4.2 Das Griechische und das Lateinische	35
4.3 Die Schulausbildung	37
4.4 Zusammenfassung	40
5 Die Stellung der Christen zum Bildungssystem	41
5.1 Die Kritik der Christen	41
5.2 Das Modell christlicher Bildung des Augustinus	45
<b>§ 2 Das Kloster von Lérins</b>	<b>50</b>
1 Die Gründung des Klosters durch Honoratus	50
2 Früher Erfolg des Klosters	53
3 Lebensstil und Alltag auf Lérins	58
4 Literarisches Wirken im Kloster von Lérins	60
<b>§ 3 <i>De laude eremi</i> des Eucherius von Lyon</b>	<b>63</b>
1 Vita Eucherii	63
2 Inhalt und Aufbau	66
3 Darbietungsform	73
4 Stil	75
4.1 Tropen und Figuren	76
4.2 Klauseln	80
4.3 Reminiszenzen und Zitate	80
4.4 Exemplarische Analyse des <i>exordiums</i>	81
5 Intention	83
5.1 Beglückwünschung des Hilarius zur Rückkehr	83
5.2 Lob der <i>eremus</i> Lérins	83
5.2.1 Die Insel als <i>locus amoenus</i> und <i>paradisus</i>	84
5.2.2 Die lérinische Gemeinschaft	86
5.2.3 Gegendarstellung zum östlichen Mönchtum	87
5.3 <i>Conversio</i> der Leser	88

<b>6 Adressatenbezug und Veröffentlichung</b>	<b>91</b>
<b>7 Gattung</b>	<b>93</b>
<b>8 Zusammenfassung</b>	<b>96</b>
<b>§ 4 Der <i>Sermo de vita Honorati</i> des Hilarius von Arles</b>	<b>99</b>
<b>1 Vita Hilarii</b>	<b>99</b>
1.1 Leben vor der Berufung zum Bischof	99
1.2 Arles und der arelatensische Bischofsstuhl	101
1.3 Die Bischofszeit des Hilarius	105
<b>2 Inhalt und Aufbau</b>	<b>111</b>
<b>3 Darbietungsform</b>	<b>117</b>
<b>4 Stil</b>	<b>119</b>
4.1 Tropen und Figuren	120
4.2 Klauseln	124
4.3 Reminiszenzen und Zitate	125
4.4 Exemplarische Analyse des <i>exordiums</i>	126
<b>5 Intention</b>	<b>129</b>
5.1 Die Zuhörer	129
5.2 Panegyrik und Paränese	130
5.2.1 Die Reden des Honoratus	130
5.2.2 Honoratus und sein Umfeld	131
5.2.3 Der Lebensstil	135
5.2.4 Titel	138
5.3 Apologie	139
5.3.1 Honoratus - eine in der Kirche tief verwurzelte Persönlichkeit	140
5.3.2 Honoratus - ein Freund Christi an einem heiligen Ort	142
5.3.3 Honoratus - ein Heiliger ohne Wunder	144
5.3.4 Honoratus - eine in der Fremde wirkende und bekannte Person	147
5.3.5 Honoratus - ein hochgebildeter Mann	148
5.3.6 Honoratus - eine integrative und organisatorisch begabte Führungspersönlichkeit	150
5.4 Konsolidierung der eigenen Stellung	152
5.4.1 Bescheidenheitstopik	152
5.4.2 Autobiographische Aussagen	154
5.5 Stiftung von Einheit	157
<b>6 Gattung</b>	<b>158</b>
<b>7 Zusammenfassung</b>	<b>163</b>
<b>§ 5 <i>De contemptu mundi et saecularis philosophiae</i> des Eucherius von Lyon</b>	<b>166</b>
<b>1 Inhalt und Aufbau</b>	<b>167</b>
<b>2 Darbietungsform</b>	<b>170</b>
<b>3 Stil</b>	<b>171</b>
3.1 Tropen und Figuren	171
3.2 Klauseln	174
3.3 Reminiszenzen und Zitate	174
<b>4 Intention</b>	<b>174</b>
4.1 <i>Conversio</i> des Adressaten	174

<b>4.2 Motive für eine <i>conversio</i></b>	<b>177</b>
4.2.1 Ewiges Leben	177
4.2.2 Leichtigkeit, die <i>vita aeterna</i> zu erreichen	177
4.2.3 Vermeidung der Nachteile des gegenwärtigen Lebens in der Welt	178
4.2.4 Versprechen Gottes	180
4.2.5 Die Pflicht der Gottesnachfolge	181
4.2.6 Grundsätzliche qualitative Verbesserung des Lebens	182
4.2.7 <i>Conversio</i> als Entscheidung der Vernunft	186
<b>5 Adressatenbezug</b>	<b>188</b>
<b>6 Gattung</b>	<b>190</b>
<b>7 Verfasserfrage - Argumente für die Autorenschaft des Eucherius</b>	<b>191</b>
<b>8 Zusammenfassung</b>	<b>193</b>
<b>§ 6 Das <i>Commonitorium</i> des Vinzenz von Lérins</b>	<b>194</b>
1 Vita des Vinzenz	194
2 Inhalt und Aufbau	196
Exkurs: <i>Commonitoria</i> oder <i>Commonitorium</i>	202
3 Die Darbietungsform	203
4 Stil	207
4.1 Tropen und Figuren	208
4.2 Exemplarische Stilanalyse (c. 23)	212
Exkurs: Die Genese der Glaubensregel	214
4.3 Reminiszenzen und Zitate	217
4.4 Die Bescheidenheitstopik (unter besonderer Brücksichtigung des <i>exordiums</i> )	220
5 Das Pseudonym	230
6 Gattung	233
7 Adressatenbezug und Intention	237
8 Zusammenfassung	240
<b>§ 7 Zusammenfassung</b>	<b>243</b>
<b>§ 8 Anhang</b>	<b>247</b>
1 Gallien im 5. Jh.	247
2 Reminiszenzen und Zitate	249
<b>Literatur</b>	<b>262</b>